

## Franz Petter,

geboren im Jahre 1798 am 4. Februar zu Waidhofen an der Yps in Oesterreich unter der Enns, Viertel ober dem Wiener Walde, war der Sohn eines Kaufmanns, studierte anfangs zu Seitenstetten, und da dort zu jener Zeit kein regulirtes Gymnasium bestand, setzte er in Kremsmünster seine Studien fort.

Der älteste von zwei Söhnen wurde Franz Petter für den geistlichen Stand bestimmt, da er aber durchaus keine Neigung dafür zeigte, wurde ihm von seinem Vater freie Wahl gelassen, und er entschied sich für das Merkantiltfach. Mit Anfang des Jahres 1804, in einem Alter von fünfzehn Jahren, kam er nach Wien, und trat in die k. k. Realakademie bei St. Anna ein, um sich daselbst für seinen Beruf auszubilden, beendete mit Ende August 1806 seinen akademischen Lehrkurs, und bekam dasselbe Jahr in Steier eine Stelle als Comptoirist in einem Handlungshause, wo er hauptsächlich zur französischen, deutschen und italienischen Korrespondenz verwendet wurde; in seinen freien Stunden widmete er sich mit Eifer dem Studium der Botanik und der Dichtkunst. Nach einem achtjährigen Aufenthalt in Steier trieb es aber Petter hinaus in die weite Welt, und seine Wünsche gingen in Erfüllung, als er in Gratz von einigen Handelshäusern mit einer Reise nach Italien beauftragt wurde; während einiger Monate auf Reisen hatte er Gelegenheit sich Kenntnisse zu sammeln, und besonders sich in der italienischen Sprache zu vervollkommen.

Bei seiner Rückkehr nach Steiermark traf ihn die Nachricht vom Tode seines Vaters; der jüngste Bruder bekam als Erbtheil die Handlung und Oekonomie, Franz, der älteste, erhielt seinen Erbschaftsantheil in barem Gelde. Herr, wenn auch nicht eines grossen, doch eines hübschen Vermögens, versuchte er einige Spekulationen, die ihm